

---

1.) Alle Erkenntnis, die echt sein will, zielt auf Wahrhaftigkeit. Das aber ist ein moralisches Ergebnis. Es gibt keine Erkenntnis, die bloss "formal" genügsam sein kann. Auch formal ist Erkenntnis R i c h t k r a f t - Vermittlung.

2.) Es spielt also bei aller Erkenntnis das eine entscheidende Rolle, was i n n e r l i c h durchgemacht wird. Der "äusseren" Aus-richtung muss innerlich ein entsprechender Prozess der Angemessenheit folgen.

3.) Verbindlichkeit der Erkenntnisse ergibt sich daher auch erst daraus, dass der Gedanke gleichsam "geadelt" ist durch das innere Durchleiden des Erkenntnisprozesses.

Ein Wort z.B. wie das des PAULUS: "Kinder liebet euch" kann erst einer "legitim" aussprechen, der durch unendliches Leid hindurch gegangen ist.